

Die 1.155 Einwohner zählende Gemeinde liegt im äußeren Zillertal. Auf dem Plateau, auf dem auch die Wallfahrtskirche zum Hl. Pankraz steht, wurden Reste einer frühmittelalterlichen Wehranlage gefunden.

Filialkirche St. Pankraz

Geschichte: Die heutige Kirche wurde in 2 Bauphasen - 1494 bis 1497 und 1520/1522 - errichtet. 1992 konnte die Außenrestaurierung abgeschlossen werden.

Äußeres: Aus der ersten Bauphase stammen der eingezogene 2-jochige Chor und die 3 östlichen Langhausjoche mit nördlichem Spitzbogenportal. In der zweiten Bauphase wurde das Langhaus erweitert. Der N-Turm mit Sternrippengewölbe im Erdgeschoß trägt einen Spitzhelm. Den westlichen Emporenaufgang schmückt ein Fresko mit der Kreuzigung Christi.

Innenraum: Das jetzt 5-jochige Langhaus trägt ein Netzrippengewölbe, im 2-jochigen Chor ruht auf halbrunden Wandpfeilern ein Sternrippengewölbe. Rankenmalereien zieren das Gewölbe, den Chor eine Darstellung der Gregorsmesse. Bemerkenswert ist das mit 1520 bezeichnete Portal zur Holzempore aus rotem Marmor. Mit Bildern von den 12 Aposteln und Stifterwappen (um 1640) an der Brüstung, wird diese von einer hölzernen Mittelsäule getragen.

Die Wandmalereien des Langhauses - Anbetung der Könige, Kreuzigung, 22 Heilige und Ölberg - stammen von 1497, der Stammbaum Christi ist mit 1511 bezeichnet. Den Hochaltar der Filialkirche in Fügenberg schuf 1698 Michael Mayr.



1338 wurde die Kirche erstmals urkundlich erwähnt



Blick in den Innenraum

Die Mittelstatue des Kirchenpatrons ist ein Werk der 2. Hälfte des 18. Jhdts., die Plastiken der 4 Kirchenväter entstanden um 1730. In einem Schrein über dem Tabernakel ruht das 1787 gefasste Haupt des Hl. Pankraz. Das Relief am Antependium (um 1780) zeigt Wallfahrtsszenen. Auch den linken Seitenaltar mit dem Oberbild der Hl. Anna von Michael Waginger und Statuen des Hl. Silvester (um 1500) und zweier Kirchenlehrer (um 1730) schuf Michael Mayr. Der rechte Seitenaltar wurde 1969 neu zusammengestellt und trägt eine Statue des Hl. Ulrich sowie Michael Mayr zugeschriebene Büsten der Heiligen Pankraz und Daniel. An der Nordwand des Langhauses steht ein weiterer Seitenaltar mit gedrehten Säulen. Dessen Oberbild des Hl. Josef malte Josef Waginger, die um 1770 entstandene Hauptgruppe (Hl. Barbara mit Engeln) wird Franz Xaver Nissl zugeschrieben. Die Seitenfiguren, ebenfalls aus dem 18. Jhd., stellen die Heiligen Notburga und Isidor dar.